

felhafften unnd gefährlichen läufen Jro wol bevolhen unnd recommendiert wölle syn lassen. Unnd danne unnsers teils sich versichert halten, auch ihro widrigs nuzit ynbuilden lassen, dann das wir nachmalen des bestendigen willens gegen U. Fürstl. Durchlaucht als getriwe waare Pundtsgnossen von unnsere Pflichtt in keinen weg uszesezen, Sonnder Jro unnd Jrem Durchlauchten Huss fürbas alle Synceritet ufrichtigkeit unnd möglichiste dienst zeerstatten, mit der begierd unnd affection als Gott den Almechtigen wir Pittent, U. Fürstl. Durchlaucht by gutem frid unnd glückseliger Regierung langwyrig zeerhalten".

Kopie, wohl von der Luzerner Kanzlei für den Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben bestimmt. - AH 87, 83-84 - Blatt 84^r leer

32

1647 Juli 31.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, HPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Zeiger dis Heini Hüsli [=H ü s l e r] begärt dienst [in der Kompagnie von Beat Jakob I. Zurlauben im Regiment Lusser in florentinischen Diensten], sambt synem Sohn der ist ein Schuomacher, Kan aber den Trommen¹ versächen, Heüschtz wahr 16 Kr., halt aber darfor Könte mit 12 oder 13 zuo vernüegen syn, und Kan man dem letsten Trommenschlager so du dinget woll ein ander wehr geben. Wyl der Oberst [Jakob L u s s e r] schon forth ist, wurdest dyn absächen fast uff syn letstes schryben haben müessen. Hüt ist unser alt Wachtmeister [Thomas] S t o k h l i [n] zuo Uns Komen, gantz begirig dier zuo dienen, hat sich gägen Sohn [Gardelt.] H e i n r i c h [II. Zurlauben in der Kompagnie von Gardehptm. H e i n r i c h I. Zurlauben] entlichen entschlossen 20 Kr. zenemen unnd das Trulhwerkh zuo verrichten, habe hievor selb ander 38 Kr. gehabt, diser ist schon an allen gmeinden unser guoter Fründ, und will gern syn Stand verminderen unnd Fenderich syn, Erwartet also dynes bescheidts. Wan der Heini [Hüsler] vom unnutzen W i l i etwas sagte, Kanst dyn entschuldigung Nemen, syest mit Ambts Lüthen und Trommenschlager schon versächen, dan Jederman ein abschüchen von Jm hat. Heini kan das Profossen ambt² Verträgen. Also Könte Fenderich Stokhli[n] die letste Purst hinyen führen, und ist Jme das geldt woll zuo verthrawen, vermeinen wir hiemit du sollest nit usschlagen. Wurdst alsdan Keiner ambts Luthen mehr vonnöten haben.

Jogli Poshart [=B o s s a r d] ist umb 7 Uhren herkhommen undt hab ich Jmme müessen Jn der Nacht nacherschikken, dem Lutenambt [Johann Melchior K o l i n] die 30 dublen zuebringen mit befelch das er das uberig von M.² [=Büchsenmeister Christian] H e r m a n [n] nit Jnnemen solle, wurdt Jnn zuo Brunnen antrreffen, [Vorfähnrich Franz S c h l e y, gen.] Bukh [=Buck] und Heini [Hüsler] sambt der Frauwen und einen Buoben sindt auch forth, und hand wir besser erachtet der Bukh gange mit. U l i ist auch schon bis gen Brunnen, wurdt morn zerukkhommen und Sohn Heinrich [II. Zurlauben] mit Jme.

Dem J[unke]r [Landschreiber von Locarno, Jost Franz] H e l m l i [n] hat H. [alt] Landtvogt [des Michelantes und derzeitiger Luzerner Rat Heinrich Ludwig] Segisser [=S e g e s s e r] die [Orts]stim³ allhie [d.h. von Stadt und Amt Zug] einhelig usgebracht. Aber der guot Herr Hauptman Hans Carle L u s s i Kombt hienacht hiehär undt nacher Zürich umb etwas Anstandts für synen Vatern [Johann L u s s i] dem alten Unterschryber⁴ anzehalten.

Hüt dan dyn Muoter [Euphemia H o n e g g e r] abermalen Leyder Jrer überflüssigen Wöscharbeit starkh empfunden, Jn deme ein starkher Fluss Jn die Linkhe Hufft gefallen, Jren glychförmige Wehetagen causieren thuot, als wye dem H. Schw[ager] Hauptman [Johann Balthasar H o n e g g e r] allhie nechstmalen widerfahren, Kanst Jn befragen was Jme für mitel damals am besten zuogeschlagen ...

Jch wolt das Profosen Ambt Jm Heini einmal noch nit eigentlich versprächen auch kein Monatliches geldt, doch einen uszegeben für syn frauwen, es wurdt vilicht Peter K e y s e r auch dienen wollen, der ist schon oft und vil gen Meylandt gangen.

Nota Es würdt vonnöten syn, dass du dem Lutenambt [Kolin] gewisse maas vorschrybest wegen dessen, ob er die erst empfangne 200 dublen dir Lassen abzziehen oder nit, und damit du destoehender wider geldt zuo empfachen, möchte das raths müesse syn, fur ein wärbgeldt ohne Abzug zu achten. Doch kan man hie zu rath werden.

Jch verstahn dass das thuch zimlich thür dajnnen sye. Also Kanst woll ettwan 3 oder 4 Jn dyn farb erstellen".

- 1) Trommenschlager wurde dann aber Hans Jost S t e t t l e r, von Zufikon, s. AH 59/114.
- 2) Profoss wurde dann Peter Keiser, s. ebenda.
- 3) Gemeint ist die Ortsstimme für den neuen Landschreiber von Locarno, Jost Franz Helmlin, s. AH 67/116.
- 4) Johann Lussi war zuvor Unterschreiber der Landvogtei Locarno, s. EA V 2, 1796 Art. 44. Regest AH 80/168 muss insoweit korrigiert werden, als es im

2. Abschnitt richtig "vatters Hans Lussi" heissen muss, und damit der Bewerber um die Landschreiberei Locarno gemeint ist und nicht der gleichnamige kurz zuvor verstorbene Landschreiber von Locarno Johann L u s s i.

Original, mit Siegel - AH 87, 85-86 - Blatt 86^r leer

1630

A

ABRECHNUNG UEBER DIE ZINSEINNAHMEN BZW. -AUSGABEN VON BEAT II.
ZURLAUBEN [EV. AUS DER HINTERLASSENSCHAFT VON KON-
RAD III. ZURLAUBEN]¹

"Zug

A^o [16]29 Zinsen gfallen[:]

Fenderich Wolffgang M o o s s [von Zug] ist Luth brieffs verschinen Martini [=11. November] 1629 schon 200 gl. und Jetz A^o [16]30 wider 200 gl. verfallen, da wolte Jch germ mit der einen Zallung vernüegt syn, und so das Hauptguot nit Luth brieffs abgelöst wurd, so muos es Zletst wider samethafft erlegt werden, darnach wüst sich der schuldner zuo Verhalten. Wyters ist auch anbedinget wan zween Zins zusammen khomen, soll das Hauptguot Verfallen syn, welches hürigs Jahrs beschächen.

Jst der Zins von 700 gl. Hauptguot Järlichen ...

[52 1/2] gl."

"Nüw und alte Zins empfangen"

"... [5] lb. wider gedachter Moos schuldig. Und wyl es dahin khomen, soll man die Zween Zins fordern, Ja wan khein gfahr in erwartung des verfalnen Hauptguots Jst 2 Zinsen 105 gl."

"Jch hab 2 Zins von Mosen empfangen."

"... [7 1/2] gl. Jacob S p i l m a n [n, von Zug]. Zinset Jez ein anderer von 100 gl. baargeldt"

"ist Jerlich Eben 7 gl. Zins und ist Zalt"

"... [60 gl. 21 ss]² H a n s J a c o b Zurlaubens seligen Hussfraw [Barbara B a u m g a r t n e r] Luth brieffs undt der Rechnung soll uff Martini 1628 per Rest Hauptguot 111 gl. 15 ss, davon zween³ Zins 16 gl. 26 ss⁴, macht Jn Summa 128 gl. 1 ss⁵. Daran gwärt an den L a n d t w i n g e n [von Zug] dass ich dem Schwager S c h e l l e n [von Zug] übergeben Jnzuzüchen an syn Arbeit undt ein [franz.] pencion 18 Kr. 67 gl. 20 ss Restierte mier gehörig bis uff Martini 1630 60 gl. 21 ss⁶ Jst widerumb an Landtwingen zufordern, oder auch an Martin B o s s h a r t [von Zug], wyl selbige beed Zinsen Luth brieffs Versezt sind, darin sy Fraw selbs so woll als der Veter selig verschryben gsyn.

Martin Poshart ist gichtig umb 30 gl. alten Zins, undt soll der hürige an den Landtwing verboten werden".

"Jch habs empfangen ist Zalt"

"... [21 1/2 gl. 10 ss] Pauli H ü r l i m a n [n] zuo Walchwyl von Restierenden Hauptguot 290 gl. Es muos aber Jm brieff geendert werden, dan er hürigs Jahrs nur 140 gl. erlegt, da aber der Brieff 170 gl. gwysen.